

Der Sächsishe Erzähler

Bischofswerdaer Tageblatt.

Bischofswerda, den 13. September 1914, nachmittags 3 Uhr.

Extra-Blatt.

Das erbitterte Ringen zwischen den Oesterreichern und Russen.

Wien, 13. September. Amtlich wird bekannt gegeben: In der Schlacht bei Lemberg gelang es unseren an und südlich der Brodecker Chaussee angelegten Streitkräften, den Feind in fünf-tägigem, harten Ringen zurückzudrängen, an **10,000 Gefangene** zu machen und **zahlreiche Geschütze** zu erbeuten. Dieser Erfolg konnte jedoch nicht voll ausgenützt werden, da unser Nord-flügel bei Rawaruska von großer Uebermacht bedrängt ist, und überdies neue russische Kräfte sowohl gegen die Armee Dankl als auch in dem Raume zwischen dieser Armee und dem Schlachtfelde von Lemberg vordringen.

Angeichts der sehr bedeutenden Ueberlegenheit des Feindes war es geboten, unsere schon seit 3 Wochen fast ununterbrochen heldenmütig kämpfende Armee in einem guten Abschnitt zu ver-sammeln und für weitere Operationen bereitzustellen.

Stellvertretender Chef des Generalstabes, v. Höfer, Generalmajor.

(Nichtamtliche Meldung des Wolff'schen Telegraphen-Bureaus.)

Druck und Verlag von Friedrich May, redigiert unter Verantwortlichkeit von Max Fieberer in Bischofswerda.

Sie mir, — An-
tant: „Weiß ich!
en Nachtwächter,
daß Sie Ihre
rer Stelle hätte
: ein guter Koh-
sch mit seinen!“
sehen die nach-
l rostig und die
sicher voll; wenn
h mit Gras be-
der Arzt zu Fuß
fahren: — dann
79. Regiments,
reisenden Schuh
als der Bundes-
verletzung fragte.
und hat mir die
!“ worauf die
achtung, dann sei
lakter nötig, ihm
n schenke. X.

zigen

und Straußig-
zu vermeiden, ist
tiefbearbeiteten
euchtigkeit Sorge
innenbrand macht
ng erforderlich.
dem Kallodol!
bbt nachgeht, hat
e vermindert da-
tischen Obstschäd-
kann aus den
en Früchten noch
einen bestimm-
gewinnen. Die
s lohnt sich.
k es eine große
urch Venagen der
, besonders bei
Kartoffeln. Man
schichten Kartoffel-